



Holzbricketts – ein regenerativer Energieträger

Einerseits werden nach Angaben des Bayer. Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen 1983 in Bayern 330 000 Tonnen Schwefeldioxid an die Umwelt abgegeben. 15% davon im Hausbrand mit fossilen Brennstoffen. Das sind 50 000 kg Schwefeldioxid in einem Jahr allein in Bayern.

Andererseits fallen bei der rundholzverarbeitenden Industrie in der BRD jährlich etwa 3 Mio cbm Rinden an, weitere Großmengen an Abfallholz produziert die weiterverarbeitende Holzindustrie, große Mengen sperriger Hölzer kommen vom Bau. Vorsichtig geschätzt dürfte die Gesamtmenge an wiederverwertbarem Holz in der BRD bei 10 Mio cbm/a liegen.

Ein großer Teil davon fand den gebührenpflichtigen Weg zur Mülldeponie. Um eine Verwertung dieses bedeutenden Potentials als nachwachsender Energie bemüht man sich erst in jüngster Zeit:

- großtechnische Holzverarbeiter wandeln anfallendes Restholz vielfach im Werk in Kraft und Wärme um
- für Abdeckmaterial im Gartenbereich und im Landschaftsbau wird Mulch aus Rinde hergestellt
- fermentierte Rinde, zu Humus verarbeitet, gilt als Bodenverbesserer. Eine Alternative zum fortschreitenden Moor-Abbau
- Hackschnitzel-Feuerungen stellen in etlichen Anwendungen eine vernünftige Einsparung fossiler Brennstoffe oder hochwertigen Holzes dar
- dezentrale Herstellung von Bricketts aus Restholz gibt den Einsatz regenerativer Energieträger fern des Rohmaterial-Anfallortes frei, wobei allerdings weite Transportwege ökologisch wenig sinnvoll wären.

Recycling-Holz als Sekundär-Rohstoff ist nämlich ein sehr wertvoller Energieträger. Der Abfallwirtschaft entzogenes Holz wird einen guten Teil erneuerbarer Heizenergie stellen. Ähnlich dem Glas-Container für Wegwerfgläser des privaten Haushaltes wird sich ein Holz-Container mit vorgeschaltetem Zerkleinerer an vielen Plätzen finden, um die Menge des Abfallholzes zu erhöhen und das Volumen des Gesamtabfalls zu vermindern.

Durch Sammeln anfallender Holzreste der Industrie und der Einweg-Verbraucher innerhalb eines bestimmten Umkreises kann enorme Wertschöpfung betrieben werden. Bei der professionellen Herstellung von Holzbricketts wird die wiedergewonnene Holzmasse in Stufen zerkleinert, durch Magnete, Rüt-

tein, Sieben und manuellem Separieren von Fremdstoffen befreit, autotherm getrocknet und unter hohem Druck **ohne Bindemittel** zu Strängen von gleichbleibender Qualität gepreßt.

Holzbricketts werden in PE-Säcken verpackt, sind somit sauber zu lagern, sicher vor Feuchtigkeit und lange haltbar.

Holzbricketts eignen sich bestens für jeden Feststoff-Ofen, für offene Kamine und besonders für Kachelöfen. Am reinsten verbrennen sie bei Grundfeuerung im Aschebett. Der schlackenfreie Aschenanteil ist mit einem Gewichtsprozent verschwindend klein. Ein Küchenherd braucht im Winterbetrieb erst nach einer Woche entleert zu werden. Die kaliumreiche Holzmasse von reinem Holzbricketts gehört als wertvoller Mineräldünger zurück in die Natur: aufs Gemüsebeet oder ins Gießwasser. Damit schließt sich ein Kreislauf, den die Sonne durch die Photosynthese im Baum begann.

Der Verbraucher erhält mit Holzbricketts Fest-Brennstoff angeboten, der es ihm ermöglicht,

ohne Mehrkosten und ohne Mehrarbeit bequem und sauber von schwefelreichem fossilem Brennstoff umzusteigen auf ein umweltfreundliches schwefelfreies Brennmaterial.

Durch die immense Dichte haben Holzbricketts einen gut dreifach höheren Heizwert als die gleiche Menge Brennholz. Dank homogener Struktur der Holzbricketts gibt es bei Durchbrandtechnik bald – jedoch nicht zu schnell – die gewünschte volle Durchglühung, die bei dichtgemachtem Ofen 5 – 8 Stunden anhält. In dieser langen Glühphase brennen Holzbricketts vollständig aus und entwickeln dabei ihre wirtschaftlichste Wärme.

Nach dem Gutachten eines Schweizer Institutes und nach einer Arbeit der Bayer. Landesanstalt für Landtechnik weist 1 kg Holzbricketts einen unteren Heizwert von 16,3 Mega-Joule auf. Der Preis von einer Tonne Holzbricketts zu 820 kg Braunkohlebricketts (entspricht dem Heizwert-Verhältnis) ist bei günstigem Transportweg durchaus konkurrenzfähig.

